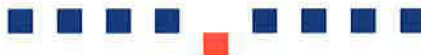


## ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE WIEN



PRÄSIDIUM

Stellungnahme ergeht per E-Mail an:

[bmi-III-1@bmi.gv.at](mailto:bmi-III-1@bmi.gv.at)

[begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)

Wien, am 19. April 2016

Betreff: Stellungnahme der Israelitischen Kultusgemeinde Wien zum Gesetzesentwurf  
über die Errichtung der Bundesanstalt „KZ - Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen  
Memorial“ (Gedenkstättengesetz -GStG)

#### Stellungnahme

Aufgrund der Bedeutung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen als einer der zentralen Erinnerungsorte an die Verbrechen des Nationalsozialismus in Österreich verfolgt die Israelitische Kultusgemeinde Wien deren inhaltliche und organisatorische Entwicklung mit besonderem Interesse.

Die Israelitische Kultusgemeinde Wien sieht das Vorhaben der Reorganisation der KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu einer eigenständigen Bundesanstalt als positive und zeitgemäße Maßnahme. Insbesondere die damit einhergehende gesetzliche Verankerung ihrer Ziele und Aufgaben ist ein notwendiger Schritt um die Durchführung der bisher geleisteten Gedenk-, Forschungs-, und Bildungsarbeit auch in Zukunft auf gleichbleibend hohem Niveau zu gewährleisten. Zu begrüßen ist neben der Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats auch die Etablierung eines gesellschaftlichen Beirats, der es der interessierten Zivilgesellschaft und insbesondere den relevanten Interessengruppen ermöglicht, sich in die Arbeit der Gedenkstätte einzubringen. Entsprechend ihrer Bedeutung als der Vertreterin der Interessen der jüdischen Opfer des KZ Mauthausen wurde richtigerweise auch die Israelitische Kultusgemeinde Wien als Mitglied des gesellschaftlichen Beirats vorgesehen.

In diesem Sinne ist es in unserem Interesse, dass der Gesetzesentwurf wie geplant und möglichst zeitnah umgesetzt wird.“

Oskar Deutsch  
Präsident

Mag. Raimund Fastenbauer  
Generalsekretär